



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Monumenta Paderbornensia

Ferdinand <Paderborn, Bischof, II.>

Amstelodami, 1672

Beilage

urn:nbn:de:hbz:466:1-7830

16a Teutoburger Wald mit Detmold
Illustration zur 2. Auflage der "Monumenta Paderbornensia ..."
Amsterdam 1672

Radierung, 13 x 17,3 cm

Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn, 48,370

Bez.u.li.: R(omeyn) de Hooghe f(ecit)

Bez.u.re.: I.(oannes) G.(eorgius) Rudolphi delin.(eavit)

Die Radierung folgt zwar in den Grundzügen der kompositionellen Vorgabe Rudolphis, erweitert aber deren Schlichtheit zu einer repräsentativen Ansicht. Die scharfgezogenen Linien Rudolphis lösen sich in der unruhigen, mit kurzen Strichen und Punkten arbeitenden Radierweise de Hooghes auf. Der Radierer setzt die Ansicht in Szene, indem er durch die figürliche Staffage in Gestalt einer Jagdgesellschaft der Landschaft genrehafte Züge unterschiebt, die mit einer getreuen Naturwiedergabe nichts zu tun haben. Dem gleichen Zweck der Inszenierung dienen die auffälligen Licht-Schatten-Kontraste, die in Zusammenhang mit den wildbewegten Wolken am hohen Himmel stehen. Hier wie in vielen anderen Radierungen der Monumenta befindet sich im unmittelbaren Vordergrund eine meist verschattete Anhöhe, die der Betrachter mit dem ins Bild hineinragenden Ende seines Standpunktes identifizieren kann. Der Betrachter blickt also aus erhöhter Position auf ein Naturschauspiel, gleichsam in der Umkehrung von Zuschauerraum und Bühne. Rudolphis naturgetreuer Landschaftsausschnitt, für dessen Richtigkeit er mit seiner Signatur garantiert, bekommt in der Radierung ideale Züge. Daher nimmt der Radierer wohl auch die Genauigkeit der Gebäudedetails nicht so ernst, wie man ganz deutlich am Schloßturm sehen kann, dessen charakteristische Turmhaube bis zur Unkenntlichkeit verändert ist.